



Ein Arzt im Visier der Ermittler



Ein Fall, der bundesweit Aufsehen erregte: Die rheinland-pfälzische Staatsanwaltschaft verfolgte Dr. Werner Braunbeck 17 Jahre lang

strafrechtlich wegen eines angeblichen Abrechnungsbetrugs – ein Viertel seines Lebens. Auch musste der Mainzer Venenspezialist 50 Tage in Untersuchungshaft. Bei einem Einsatz mit „30 bis 40 schwer bewaffneten Polizisten“ wurde er im Jahr 2000 vor laufenden Kameras in Handschellen abgeführt. Schließlich wurde das Verfahren im Februar 2007 gegen eine Geldauflage von etwa 32.000 Euro eingestellt. Wenige Monate später starb Braunbeck an einem Hinterwandinfarkt.

Der Diplom-Biologe Ingo Deris – Journalist und Patient von Dr. Braunbeck – gelangt bei seinen Recherchen zu dem Buch „Abrechnung – Der Fall Dr. med. B.“ zu dem Eindruck, dass in diesem

Fall eine „unheilvolle Mixtur von Belastungs- und Verfolgungswillen“ auf der einen Seite und „fehlender schriftlicher Kodifizierung im Medizinbereich“ auf der anderen Seite zusammenkamen. Das „fehlende praktische und theoretische Wissen der ermittelnden Personen“ habe dazu geführt, „dass in der juristischen Verarbeitung aus dem Nichts schwindelerregend hohe Schuldvorwürfe konstruiert werden konnten“, so Deris.

Hintergründe und Details verdeutlichen das unfassbare Vorgehen der verfolgenden Behörde. Unterstützt wurde sie von Politikern und willfährigen Medien, so dass eine in dieser Ausprägung bisher nicht bekannte „Ärzteverfolgung“ ihren Lauf nahm.

„Für Ärzte und alle im Bereich Gesundheitswesen Tätige ist die Lektüre ein Muss, für Juristen eine Pflicht, damit sich vergleichbares Unrecht nie wieder ereignet“, konstatieren die Sanitätsräte Dr. Günter Gerhardt, Chef der Kassenärztlichen Vereinigung Rheinland-Pfalz, und Dr. Werner Harlfinger, Vizevorsitzender der KV-Vertreterversammlung Rheinland-Pfalz, auf dem Cover des Buches.

Ingo Deris

Abrechnung – Der Fall Dr. med. B.
Tatsachenbericht einer
Ärzteverfolgung
Deutscher Ärzteverlag, Köln 2009
158 Seiten, 19,95 Euro
ISBN 978-3-7691-1275-7
www.aerzteverlag.de

Wenn beim Arzt-Patienten-Gespräch die Vokabelkenntnisse versagen



Wer kennt nicht die Probleme, die entstehen, wenn man auf Reisen plötzlich erkrankt und dem Arzt die Beschwerden beschreiben muss. Oder aber man Angst hat, die Tablettenverordnung nicht richtig verstanden zu haben, obwohl man die fremde Sprache vielleicht recht gut sprechen kann. Ähnlich

ergeht es Mitbürgern mit Migrationshintergrund in Deutschland. Außerdem muss es bei der Behandlung meistens auch noch schnell gehen.

Die Autorengruppe um Dr. Christina Heiligensetzer wendet sich mit ihrem dreisprachigen Buch „tip doc – Arzt-Patient-Gespräch in Bildern“ an all diejenigen, die sich beim Arzt, im Krankenhaus, bei der Krankenschwester, im Altenheim oder in der Apotheke besser verständigen wollen und müssen.

Das Buch enthält:

- ▶ die meisten Begriffe, die beim Arzt gebraucht werden
- ▶ einfache Bilder mit Untertiteln und Übersetzungen (Deutsch, Russisch und Türkisch)
- ▶ Stichworte, kurze, knappe Sätze
- ▶ Einfache, klare Anweisungen:

„anspannen“ – „locker lassen“

- ▶ Übersichtliche Gliederung, farbig gekennzeichnete Kapitel, deutliche Querverweise
- ▶ Extraseite mit „Häufigen Fragen, Zahlen und Zeiten“: „Wann? Seit wann? Wie stark?“
- ▶ Allgemeinmedizin, Pädiatrie, Gynäkologie, Urologie, Orthopädie, Zahnmedizin
- ▶ Pflegekapitel inkl. Betten, Kleidung und Körperpflege
- ▶ Lebensmittel- und Ernährungskapitel
- ▶ Zweisprachiger ausführlicher Anamnesebogen

Christina Heiligensetzer (u. a.)

tip doc
Arzt-Patient-Gespräch in Bildern
setzer verlag, Stuttgart 2008
84 Seiten, 19,90 Euro
ISBN 978-3-9812458-0-6
www.setzer-verlag.de

Impressum

BÄK intern
Informationsdienst der
Bundesärztekammer

Redaktion:
Alexander Dückers (v.i.S.d.P.),
Hans-Jörg Freese,
Johanna Braun

Redaktionsanschrift:
Pressestelle der deutschen Ärzteschaft
Herbert-Lewin-Platz 1
10623 Berlin

Tel. (030) 40 04 56-700
Fax (030) 40 04 56-707
E-Mail: presse@baek.de
Internet: www.baek.de

Druck:
Druckerei Braul,
Pankstraße 8–10, 13127 Berlin

Satz und Layout:
da vinci design GmbH,
Albrechtstraße 13, 10117 Berlin

Redaktionsschluss:
11.03.2009